



ŠKODA
SIMPLY CLEVER

PRESSEINFORMATION ŠKODA MOTORSPORT

Seite 1 von 4

APRC Rallye Indien: Gill siegt und verteidigt Titel Doppelsieg für MRF ŠKODA – Veiby auf Rang 2

- › ŠKODA Pilot Gaurav Gill aus Indien bei Heimrallye unschlagbar, gewinnt nach 2013 und 2016 zum dritten Mal die FIA Asien-Pazifik Rallye-Meisterschaft (APRC)
- › Teamkollege Ole Christian Veiby startet nach Getriebeproblemen furiose Aufholjagd und erkämpft sich im ŠKODA FABIA R5 Gesamtrang zwei bei Rallye und in Meisterschaft
- › ŠKODA erzielt vorzeitig Hersteller- und Team Wertung in der APRC, ŠKODA Crew gewinnt außerdem Fahrer- und Beifahrer-Titel
- › ŠKODA Motorsport-Chef Michal Hrabánek: „Glückwunsch an Gaurav zum dritten Titel, die er alle mit einem ŠKODA FABIA gewinnen konnte.“

Chikmagalur/Indien, 26. November 2017 – Nach einer spannenden Saison in der FIA Asien-Pazifik Rallye-Meisterschaft (APRC) 2017 hat ŠKODA alle zu vergebenen Titel gewonnen. Der Gewinn der Hersteller- und Team Wertung stand schon vor dem Finale fest, bei der Rallye Indien kamen nun noch die Titel in der Fahrer- und Beifahrer-Wertung für Gaurav Gill (IND) und Beifahrer Stéphane Prévot (BEL) hinzu. Ihre MRF ŠKODA Teamkollegen Ole Christian Veiby/Stig Rune Skjærmoen (NOR/NOR) verloren durch Getriebeprobleme zunächst Zeit. Mit einer beeindruckenden Fahrt kämpften sie sich im ŠKODA FABIA R5 auf Rang zwei zurück und sicherten sich damit auch den Vize-Titel in der APRC 2017. Gaurav Gill ist inzwischen dreimaliger APRC Meister. 2013 war er siegreich mit einem ŠKODA FABIA S2000, 2016 und 2017 fuhr er im ŠKODA FABIA R5 zum Titel.

„Ich bin in diesem Jahr die WM-Rallye Korsika gefahren, die den Spitznamen ‚Rallye der zehntausend Kurven‘ hat. Die Rallye Indien ist noch anstrengender, man müsste sie ‚Rallye der eine Million Kurven‘ nennen“, scherzte Indien-Neuling Ole Christian Veiby nach dem Training zum Finale der FIA Asien-Pazifik Rallye-Meisterschaft (APRC). Seine Aufgabenstellung war schon vor dem Start klar: Er musste sieben Punkte mehr als sein in der Meisterschaft führender MRF ŠKODA Teamkollege Gaurav Gill holen. „Diese Rallye ist extrem schwierig. Wenn du in einer Kurve nur um einen Hauch zu spät bremst, ist die Rallye für dich vorbei“, betonte APRC Titelverteidiger Gill. Auf dem Gelände der Amber Valley Residential School begann vor über zehntausend begeisterten Rallyefans das Duell um Sieg und Meisterschaft. Lokalmatador Gill war hier um hauchdünne 0,2 Sekunden schneller als Veiby und ließ sich von der Menge gebührend feiern. Alle Weichen für einen spannenden Kampf im indischen Dschungel schienen gestellt.

Kaum wechselte die Rallye in die Kaffee-Plantagen rund um Chikmagalur im Südwesten von Indien, waren alle Hoffnungen auf einen spannenden Titelkampf beendet. Bereits in der zweiten Prüfung wurden Ole Christian Veiby und Stig Rune Skjærmoen von einem Defekt im Getriebe gebremst. Noch bitterer schmeckte der Kaffee für Veiby, als er wenig später nur noch den dritten Gang zur Verfügung hatte. „Auf der zweiten Prüfung hörten wir zunächst komische Geräusche, dann hatten wir plötzlich nur noch Hinterradantrieb und schließlich nur noch den dritten Gang zur Verfügung. Mein Beifahrer Stig musste die Handbremse bedienen, während ich den Schalthebel festhalten musste. Wir haben uns ein paar Mal gedreht und waren einmal auf die Hilfe der Fans angewiesen, die uns zurück auf die Strecke schoben“, berichtete ein erschöpfter Veiby.

Dank der robusten Mechanik des ŠKODA FABIA R5 retteten sich die beiden immerhin in die mittägliche Servicepause nach Chikmagalur. Die Mechaniker des Teams von MRF ŠKODA spuckten kräftig in die Hände und wechselten Getriebe und Kupplung in rund 20 Minuten. Mit





ŠKODA
SIMPLY CLEVER

PRESSEINFORMATION ŠKODA MOTORSPORT

Seite 2 von 4

dieser Glanzleistung hielten sie Veiby im Wettbewerb. „Was für ein tolles Teamwork, was für großartige Mechaniker. Jetzt geht's um alles“, versprach ein hoch motivierter Veiby. Tatsächlich gewann er acht der neun verbleibenden Wertungsprüfungen und kämpfte sich bis ins Ziel auf Platz zwei zurück.

Durch das Pech des Teamkollegen fand sich Gaurav Gill am Ende der ersten Etappe mit einem mehr als komfortablen Vorsprung an der Spitze wieder. Auch am Finaltag der Rallye leistete er sich keinerlei Fehler und fuhr einem ungefährdeten Sieg und der Meisterschaft für sich und Beifahrer Stéphane Prévot entgegen. „Es tut mir wirklich leid für Ole Christian, so wollte ich nicht gewinnen. Aber dies war wirklich eine unheimlich schwierige und lange Rallye. Auch ich musste das Auto erst einmal an einem Stück ins Ziel bringen“, bekannte Gill im Ziel in Chikmagalur, wo er von den einheimischen Fans begeistert gefeiert wurde. „Ich hätte wirklich gerne bis ins Ziel um Sieg und Titel gekämpft. Aber ich konnte wenigstens einige Bestzeiten fahren und viel unter den schwierigen Bedingungen in dieser Meisterschaft lernen“, zog Ole Christian Veiby für sich ein versöhnliches Fazit seiner ersten APRC Saison, die er mit der Vize-Meisterschaft beendete.

ŠKODA kann in der prestigeträchtigen FIA Asien-Pazifik Rallye-Meisterschaft (APRC) auf eine beispiellose Erfolgsbilanz zurückblicken. Seit 2012 saß jeder Meister in einem ŠKODA. Die ersten drei Titel wurden mit dem ŠKODA FABIA S2000 mit Saugmotor gewonnen. Nun gelang der zweite Hattrick mit dem turbo-befeuerten ŠKODA FABIA R5, dem erfolgreichsten Rallyeauto seiner Kategorie.

ŠKODA Motorsport Chef Michal Hrabánek freute sich über den Erfolg: „Glückwunsch an Gaurav dafür, dass er seinen dritten Titel mit einem ŠKODA FABIA gewinnen konnte. Seine Routine und Schnelligkeit waren der Schlüssel zum Erfolg. Ole Christian hat seine Schnelligkeit und sein Fahrkönnen während der gesamten Saison klar unter Beweis gestellt. Ohne sein Pech in Japan und Indien hätte er ebenso gut die Meisterschaft gewinnen können.“

Endergebnis APRC Rallye Indien

6. Lauf zur FIA Asien-Pazifik Rallye-Meisterschaft (APRC)

1. Gill/Prévot (IND/BEL), ŠKODA FABIA R5, 3:20.19,8 Std.
2. Veiby/ Skjærmoen (NOR/NOR), ŠKODA FABIA R5, +17.38,4 Min.
3. Sharfaz/Akhry, (SRL/SRL), VW Polo, +16.02,8 Min.
4. Sumit/Nitin (USA/IND), Mitsubishi Lancer Evo VII, +1:01.42,8 Min.

Zahl des Tages: 20

In nur 20 Minuten wechselten die Mechaniker von MRF ŠKODA Getriebe und Kupplung des ŠKODA FABIA R5 von Ole Christian Veiby.





ŠKODA
SIMPLY CLEVER

PRESSEINFORMATION ŠKODA MOTORSPORT

Seite 3 von 4

Der Kalender 2017 der FIA Asien-Pazifik Rallye-Meisterschaft (APRC)

<u>Veranstaltung</u>	<u>Datum</u>
Rallye Whangarei – Neuseeland	28.04.–30.04.2017
Rallye Canberra - Australien	26.05.–28.05.2017
<i>Rallye China (abgesagt)</i>	<i>07.07.–09.07.2017</i>
Rallye Malaysia	11.08.–13.08.2017
Rallye Hokkaido - Japan	15.09.–17.09.2017
Rallye Indien	24.11.–26.11.2017

Weitere Informationen:

Zbyněk Straškraba, Kommunikation Motorsport

T +420 605 293 168

zbynek.straskraba@skoda-auto.cz

<http://skoda-motorsport.com>

ŠKODA Motorsport:



Facebook



YouTube



Twitter

Bilder zur Presseinformation:



ŠKODA bei der Coffee Day Rallye Indien (APRC)

Gaurav Gill aus Indien gewann sein Heimspiel zusammen mit seinem belgischen Beifahrer Stéphane Prévot und holte im ŠKODA FABIA R5 des MRF ŠKODA Teams seinen insgesamt dritten APRC Titel.

[Download](#)

Quelle: ŠKODA AUTO



ŠKODA bei der Coffee Day Rallye Indien (APRC)

Ole Christian Veiby und Beifahrer Stig Rune Skjærmoen aus Norwegen (MRF ŠKODA FABIA R5) erzielten Rang zwei und sicherten sich den Vize-Titel in der APRC.

[Download](#)

Quelle: ŠKODA AUTO





ŠKODA
SIMPLY CLEVER

PRESSEINFORMATION ŠKODA MOTORSPORT

Seite 4 von 4

Überblick ŠKODA Motorsport

ŠKODA ist bereits seit 1901 im Motorsport erfolgreich. Ob auf der Rundstrecke oder bei Rallyes – ŠKODA hat auf der ganzen Welt Siege und Titelgewinne gefeiert. Höhepunkte in der Historie waren der erstmalige Titelgewinn in der FIA Rallye-Weltmeisterschaft (WRC 2) im Jahr 2016 sowie jeweils mehrere Triumphe in der FIA Rallye-Europameisterschaft (ERC), der FIA Asien-Pazifik-Rallye-Meisterschaft (APRC) und der Intercontinental Rally Challenge (IRC) sowie der Sieg bei der Tourenwagen-Europameisterschaft 1981. Auch bei der berühmtesten und ältesten Rallye der Welt hat ŠKODA schon triumphiert. Bei der legendären Rallye Monte Carlo, die seit 1911 ausgetragen wird, führen ŠKODA Teams mehrmals zu Klassensiegen.

Das Jahr 2016 war eines der erfolgreichsten Jahre in der Geschichte von ŠKODA Motorsport. In der FIA Rallye-Weltmeisterschaft (WRC 2) holten Esapekka Lappi/Janne Ferm (FIN/FIN) erstmals den Titel für den tschechischen Autohersteller. Insgesamt wurden zehn Saisonläufe in der WM im ŠKODA FABIA R5 gewonnen. Die ŠKODA Piloten Gustavo Saba (PY) und Gaurav Gill (IND) triumphierten im Siegerauto ŠKODA FABIA R5 auch in den Kontinentalmeisterschaften in Südamerika und im Asien-Pazifik-Raum. Nasser Al-Attiyah (Q) war in der Middle East Rally Championship (MERC) nicht zu schlagen, dazu kommen zehn nationale Titel.

Der Hightech-Allradler ŠKODA FABIA R5 war am 1. April 2015 vom Automobil-Weltverband FIA homologiert worden. Das neue Rallye-Fahrzeug ŠKODA FABIA R5 setzt die stolze Tradition von ŠKODA Motorsport erfolgreich fort. Im Vorgänger-Modell FABIA SUPER 2000 wurden weltweit insgesamt 50 nationale und internationale Titel gewonnen. 2017 treten die Werksteams Pontus Tidemand/Jonas Andersson (S/S) und Jan Kopecký/Pavel Dresler (CZ/CZ) in ausgewählten Rennen der FIA Rallye-Weltmeisterschaft (WRC 2) an. Dazu konnten Kopecký/Dresler in der Tschechischen Rallye-Meisterschaft (MČR) bereits vorzeitig den dritten Titel in Folge erzielen.

ŠKODA AUTO

- › ist eines der weltweit traditionsreichsten Fahrzeug-Unternehmen, das im Jahr 1895 – in den Pioniertagen des Automobils – gegründet wurde. Der Stammsitz des Unternehmens ist unverändert Mladá Boleslav.
- › verfügt aktuell über folgende Pkw-Modellreihen: CITIGO, FABIA, RAPID, OCTAVIA, KAROQ sowie KODIAQ und SUPERB.
- › lieferte 2016 weltweit mehr als 1 Million Fahrzeuge an Kunden aus.
- › gehört seit 1991 zum Volkswagen Konzern, einem der global erfolgreichsten Automobilhersteller. ŠKODA fertigt und entwickelt selbständig im Konzernverbund, neben Fahrzeugen ebenso Komponenten wie Motoren und Getriebe.
- › unterhält drei Standorte in Tschechien; fertigt in China, Russland, der Slowakei, Algerien und Indien vornehmlich über Konzernpartnerschaften sowie in der Ukraine und Kasachstan mit lokalen Partnern.
- › beschäftigt mehr als 30.000 Mitarbeiter weltweit und ist in über 100 Märkten aktiv.

